



# Jahresbericht 2023



Kinderschutzzentrum  
SALZBURG



# Ich schweige, doch ich möchte schreien.

Ich schweige, weil ich keine Worte dafür habe.

Ich schweige, weil ich Angst habe.

Ich schweige, weil mir sowieso niemand glaubt.

Ich schweige, weil ich niemandem traue.

Ich schweige, weil ich mich schäme.

Ich schweige, weil er mir droht.

Ich schweige, weil er sonst ins Gefängnis kommt.

Ich schweige, doch ich möchte schreien.

*Gedicht eines minderjährigen Missbrauchsopfers. Quelle: (K)ein sicherer Ort. Sexuelle Gewalt an Kindern. Hg.: Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend*

#### **Spendenkonten:**

Salzburger Sparkasse

IBAN: AT51 2040 4000 0006 7330

Raiffeisenverband Salzburg

IBAN: AT96 3500 0000 0005 3777

**Ihre Spende ist  
steuerlich absetzbar!**



## Inhalt

	Einleitung	4
	Ressourcen, Leistungen und Wirkungen Daten und Fakten 2023	6 7
	Planung und Ziele	11
	Organisationsstruktur/Team Vernetzung 4 Standorte in Salzburg	12 14 16
	Finanzen/Rechnungslegung	18
	Spendenbericht Spenden-Partner	20 21

### Impressum:

Kinderschutzzentrum Salzburg – Hilfe für Kinder und Eltern. Gemeinnütziger und mildtätiger Verein – unabhängig und überparteilich. ZVR: 827583423. Schillerstraße 25 – Stiege Süd 5020 Salzburg, Tel.: 0662/44 911 mail: office@kinderschutzzentrum.at web: www.kinderschutzzentrum.at Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH; 2544 Leobersdorf

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Peter Trattner.

Ähnlichkeiten mit Personen auf Image-Bildern sind rein zufällig und verfolgen keine Absicht; es handelt sich um gestellte Situationen.

Titelfoto: candy1812 / stock.adobe.com  
Foto Seite 2: Antonioguillerm / stock.adobe.com



Eine breit aufgestellte Zivilgesellschaft ist das unverzichtbare Bindeglied zwischen Staat und Gesellschaft: Vereine und gemeinnützige Organisationen leisten einen extrem wertvollen Beitrag zum besseren Funktionieren unserer Gesellschaft.

Ich engagiere mich seit der Gründung im Jahre 1987 ehrenamtlich im Vorstand des Kinderschutzzentrums, seit 1997 leite ich den Verein als Vorsitzende. Für mich war und ist es **eine sehr erfüllende Aufgabe**, sich für die schwächsten in unserer Gesellschaft einzusetzen. Die Arbeit für das Kinderschutzzentrum habe ich immer als Bereicherung für mein privates und berufliches Leben empfunden.

Persönlichkeiten, die sich ebenfalls für den Kinderschutz engagieren möchten, sind bei uns herzlich willkommen: Bitte um eine mail an office@kinderschutzzentrum.at., wir informieren gerne über unsere Arbeit und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit!

Dr. Verena Schrems e.h.  
Vorsitzende des Vorstands



Ein Plus von 21 % bei den ambulant betreuten Klient:innen, ein **Plus von 27 %** bei den geleisteten Beratungs- und Therapieeinheiten: Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist 2023 stark gestiegen. Unsere Prognosen sind eingetroffen, wir haben rechtzeitig mit der Eröffnung neuer Außenstellen in St. Johann im Pongau und in Tamsweg reagiert. Dadurch konnte die Versorgung in den Bezirken deutlich verbessert werden.

Auch in den nächsten Jahren wird der Bedarf vermutlich weiter steigen: Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist weiterhin ein sehr ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem, immer mehr Opfer und deren Familien benötigen professionelle Hilfe in schweren Krisensituationen und bei der Aufarbeitung von Gewalterfahrungen. Durch die massiven Steigerungen bei den Personal- und Infrastrukturkosten benötigen wir zusätzliche finanzielle Mittel, um allen Kindern helfen zu können. Danke an alle Fördergeber und die vielen Spender!

Mag. Peter Trattner e.h.  
Geschäftsführer



Die Corona-Lockdowns und die multiplen Krisen der letzten Jahre haben sich negativ auf die psychische Gesundheit in unserer Gesellschaft ausgewirkt. Die Belastungen und Anforderungen an Kinder, Jugendliche und Familien sind stark gestiegen und entsprechend häufig sind wir mit hochbelasteten Familiensystemen mit diversen Problemlagen - sprich „Multiproblemfamilien“ konfrontiert. Durch die Komplexität der an uns gestellten Anfragen und dem hohen Unterstützungs- und Hilfsbedarf pro Familie braucht es mehr personelle Ressourcen als je zuvor.

Ebenso verzeichnen wir in unserer Arbeit einen enormen Anstieg bei sexualisierter Gewalt **unter Kindern, Jugendlichen bzw. Geschwistern**. Gerade jetzt - oder besser „wann, wenn nicht jetzt?“ ist es wichtig, allen betroffenen Kindern und Jugendlichen schnell und unbürokratisch psychologische und therapeutische Hilfe anzubieten. Das ist für uns aufgrund der starken Nachfrage eine große fachliche Herausforderung.

Mag. Sabrina Galler e.h.  
Fachliche Leitung





# Schutz und Hilfe für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

## 1. Einleitung

### 1.1. Vision und Ansatz

„Wenn wir nur einem Kind helfen können, hat alles einen Sinn gehabt.“ Nach dieser Maxime hat Karl Amerstorfer im Jahr 1987 das Kinderschutzzentrum Salzburg gegründet. 20 engagierte Salzburgerinnen und Salzburger haben ihn damals unterstützt, um seine **Vision vom besseren Schutz und anonymer Hilfe** für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer in die Tat umzusetzen.

Das Kinderschutzzentrum Salzburg war nach dem Kinderschutzzentrum in Linz die zweite derartige Einrichtung in Österreich und wurde nach dem Vorbild des Kinderschutzzentrums Berlin aufgebaut. Im Laufe der Jahre hat sich das Kinderschutzzentrum Salzburg zu einer anerkannten und etablierten **privaten Einrichtung der freien Kinder- und Jugendhilfe** entwickelt.

Ziel der Arbeit des Kinderschutzzentrums ist es, das **Kindeswohl zu sichern**, zu erhalten oder wieder herzustellen. Basis der fachlichen Arbeit sind das Salzburger Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie die UN-Konvention über die Rechte des Kindes und das darin verankerte Recht des Kindes, vor allen Formen von Gewalt geschützt zu werden (Kinderrechts-Charta, 1989).

Das Kinderschutzzentrum ist eine **Anlauf-, Beratungs- und Therapiestelle** für von **sexuellem Missbrauch**, schwerer **körperlicher oder seelischer Gewalt** oder **schweren Krisen** betroffene Kinder und Jugendliche. Auch die Eltern, Großeltern oder sonstige Bezugspersonen werden in die Beratung mit einbezogen, um den minderjährigen Opfern bestmöglich helfen zu können.

Neben der **Beratung in allen Fragen rund um das Thema Gewalt gegen Kinder** sind der Aufbau eines entsprechenden Schutzes, die Stabilisierung der Opfer und vor allem die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in der **Aufarbeitung der traumatischen Erlebnisse** zentrale Punkte der Arbeit des Kinderschutzzentrums.

Das Kinderschutzzentrum Salzburg hilft **schnell, unbürokratisch** und auf Wunsch **anonym** – im Rahmen der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Alle Mitarbeiter:innen unterliegen einer strengen Verschwiegenheitspflicht. Die Beratungen, Behandlungen und Therapien beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit: Die Motivation und Bereitschaft, sich helfen zu lassen ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Veränderung. Die angebotenen Dienstleistungen sind kostenlos, bei präventiven Maßnahmen, Schulungen oder Seminaren sind teilweise Kostenbeiträge zu leisten. Als Beratungs- und Therapieeinrichtung grenzt sich das Kinderschutzzentrum Salzburg klar von Kontroll-, Ermittlungs- und Strafverfolgungsaufgaben ab.

Das Beratungsangebot ist **sehr niederschwellig** angelegt. Gearbeitet wird methodenübergreifend, überwiegend jedoch nach **systemischem Ansatz** und stark ressourcen- und lösungsorientiert. Die Arbeit des Kinderschutzzentrums ist auch als **„Hilfe zur Selbsthilfe“** zu verstehen:



# Bei Missbrauch und Gewalt, in schweren Krisensituationen



Die Klient:innen werden in der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten entsprechend ihrer Fähigkeiten und Ressourcen unterstützt. Das Beratungs- und Therapieangebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von **4 bis 18 Jahren** sowie an deren Familien und Bezugspersonen. In Ausnahmefällen werden auch „Junge Erwachsene“ im Alter von 18 bis 21 Jahren betreut. Das Zielgebiet ist das gesamte Bundesland Salzburg. Die Zentrale befindet sich im Salzburger Stadtteil Itzling, in Zell am See, in St. Johann im Pongau und in Tamsweg werden Außenstellen betrieben.

## 1.2. Gegenstand des Berichts

Der Jahresbericht informiert über die Organisationsstruktur, die Arbeitsweise und die Leistungen des Kinderschut-

zentrums Salzburg im Jahr 2023. Ein wesentlicher Teil des Berichtes ist den vielen **Spendern und Sponsoren** gewidmet, ohne deren Unterstützung der laufende Betrieb nicht aufrecht zu erhalten wäre.

## 2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Auch in unserer Gesellschaft ist Gewalt gegen Kinder immer noch ein sehr ernstzunehmendes gesellschaftliches Problem mit enormen Dimensionen: Seriöse Schätzungen gehen davon aus, dass in Österreich **jedes zehnte Kind** im Laufe seiner Kindheit **sexuell missbraucht** wird. In der Kampagne „One in Five“ der Europäischen Union spricht man sogar von jedem fünften Kind bzw. Jugendlichen

als Opfer von sexuellen Übergriffen oder sexuellem Missbrauch. Bei körperlicher oder seelischer Gewalt ist die Zahl der Opfer noch weit höher. Für das Bundesland Salzburg kann man von **über 600 Missbrauchsoffern pro Jahr und mehreren tausend minderjährigen Gewaltopfern** jährlich ausgehen. Fast 90 % der Täter:innen kommen aus dem unmittelbaren familiären Umfeld. Durch die neuen Medien und die sehr intensive Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen sind neue, subtilere und oft sehr schwer zu erkennende Formen der Gewalt weit verbreitet: Cyber-Grooming, Cyber-Mobbing oder Sexting sind ernstzunehmende Gefahren für das Wohl unserer Kinder.

Gewalterfahrungen haben oft **dramatische Folgen** für die körperliche und noch häufiger **für die psychische Gesundheit** der betroffenen Opfer. Schwere Schäden und Krankheitsbilder wie Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen, Ängste, Traumatisierungen, Depressionen, Selbstverletzungen oder Suizid-Absichten können daraus resultieren. Kinder und Jugendliche erleben Gewalt als besonders bedrohlich und als existenziellen Angriff, wenn die Gewalt von nahestehenden Personen ausgeht. Die Folgen sind meist entsprechend schwerwiegender.

Gerade bei innerfamiliärer Gewalt ist es enorm wichtig, den Betroffenen und deren Familien **parallel zur öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe** (vormals: Jugendämter) Unterstützung und Hilfe anbieten. Kinderschutzzentren wurden als Spezialeinrichtungen für Beratung und Therapie rund um das Thema Gewalt gegen Kinder und Jugendliche konzipiert und sukzessive entwickelt. Das KISZ Salzburg arbeitet nach den gültigen Qualitätsstandards des Bundesverbandes österreichischer Kinderschutzzentren, in dem alle 30 österreichischen Kinderschutzzentren vertreten sind.



Halfpoint / stock.adobe.com



# Umfassende Kinderschutzarbeit: Schnell, unbürokratisch, kostenlos

## Die angebotenen Leistungen

- **Psychologische Beratung** für Kinder, Jugendliche und deren Familien und Bezugspersonen
- **Krisenintervention** und Koordination von Schutzmaßnahmen
- **Klinisch-psychologische Behandlung** für Kinder, Jugendliche und Eltern
- **Psychotherapie** und Familientherapie
- Psychosoziale und juristische **Prozessbegleitung** für minderjährige Gewalt- und Missbrauchsopfer
- Beschützende **Besuchskontakte**
- Therapeutische Kindergruppen bei **Trennung/Scheidung und miterlebter Gewalt**
- **Multiploikator:innen-Beratung** in allen Fragen rund um den Kinderschutz
- **Fachvorträge, Fachseminare** und Fach-Workshops zu den Schwerpunktthemen sexueller Missbrauch und Gewalt gegen Kinder
- **Vorträge, Seminare** und Workshops im Rahmen der Eltern- und Familienberatung
- **Gewalt-Prävention** und **psychologische Beratung an Schulen**
- **Projekte** und Maßnahmen zur **Gewalt- und Missbrauchsprävention**
- **PR- und Pressearbeit**, Lobbying und Networking

## 3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

### 3.1. Eingesetzte Ressourcen

Die Beratungen und Therapien werden von einem hoch qualifizierten und laufend speziell geschulten, **multi-professionellen Team** durchgeführt. Folgende Berufsgruppen sind im Fachteam vertreten: Klinische- und Gesundheitspsycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Familientherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen. Insgesamt sind 18 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Eine ehrenamtliche Mitarbeit im Fachteam ist aufgrund des sehr spezifischen Qualifikations- und Anforderungsprofils und der nötigen hohen Flexibilität nicht möglich.

Für die ambulant durchgeführten Beratungen und Therapien stehen insgesamt **12 kinder- und familienfreundlich gestaltete Räume** zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen Gruppenraum, der überwiegend für Seminare, Vorträge, interne Teambesprechungen und Supervisionen genutzt wird. Das angenehme und kinderfreundliche Ambiente ist für eine effiziente Beratung und eine erfolgreiche Therapie eine wichtige Grundvoraussetzung. Alle Räume sind barrierefrei zugänglich.



### Kontaktdaten und Öffnungszeiten:

**Telefonische Beratung und Termine: 0662/44 911**  
**Mail: [beratung@kinderschutzzentrum.at](mailto:beratung@kinderschutzzentrum.at)**

Das **Beratungstelefon** ist zu folgenden Zeiten besetzt:  
Mo - Do 9 - 12 Uhr und 13:30 - 16 Uhr,  
Fr und Ferienzeiten 9 - 12 Uhr

#### **Zentrale Salzburg:**

Schillerstraße 25, Stiege Süd, 5020 Salzburg  
Öffnungszeiten: Mo - Do 9 - 17 Uhr,  
Fr und Ferien 9 - 12 Uhr, oder n. V.

#### **Außenstelle Zell am See:**

Brucker Bundesstraße 39, 5700 Zell am See  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 13 - 17 Uhr, oder n. V.

#### **Außenstelle St. Johann/Pg.:**

Hans-Kappacher-Straße 8 - 1. Stock, 5600 St. Johann/Pg.  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 13 - 17 Uhr, oder n. V.

#### **Außenstelle Tamsweg:**

Postplatz 4 (im „Q4“, 1. Stock), 5580 Tamsweg  
Öffnungszeiten: Mi 13 - 17 Uhr, oder n. V.



## FAMILIEN BERATUNG

*Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist eine vom Familienministerium anerkannte Familienberatungsstelle.*





# Daten und Fakten 2023

### 3.2. Erbrachte Leistungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden 1.062 Personen ambulant betreut, um 21 % mehr als im Jahr davor. Zusätzlich wurden 150 Personen telefonisch betreut, insgesamt also **1.212 Personen** - so viel wie noch nie zuvor in der 37-jährigen Geschichte des Kinderschutzzentrums. Die Zahl der geleisteten Therapie- und Beratungsstunden und der fachlichen Arbeitsstunden ist ebenfalls deutlich auf einen neuen Rekordwert gestiegen.

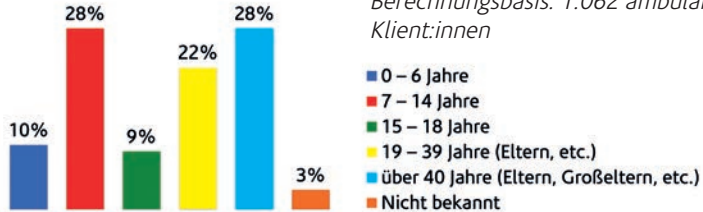
Betreute Klient:innen	1.212
Geleistete Beratungs- und Therapieeinheiten	4.450
Geleistete Stunden fachliche Arbeit	17.000

514 der betreuten Klient:innen waren **minderjährig**, 698 waren Bezugspersonen wie Eltern, Großeltern, Kindergartenpädagog:innen, Lehrer:innen, medizinisches Fachpersonal, Fachkräfte von öffentlichen und privaten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe etc.

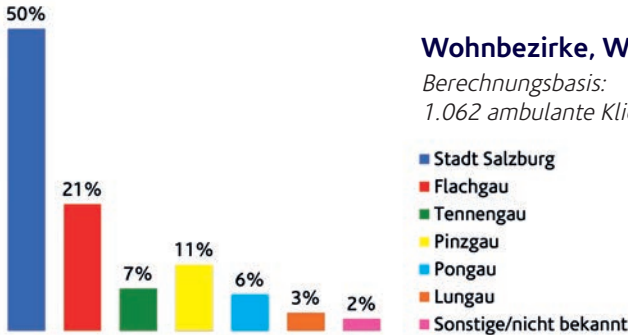
**Geschlecht:**  
Der Anteil der weiblichen Klient:innen lag bei 70 %, 30 % der betreuten Klienten waren männlich.

**Staatsbürgerschaft:**  
78 % der Klient:innen waren österreichische Staatsbürger, 14 % kamen aus Nicht-EU-Staaten.

**Alter der Klient:innen:**  
Berechnungsbasis: 1.062 ambulante Klient:innen

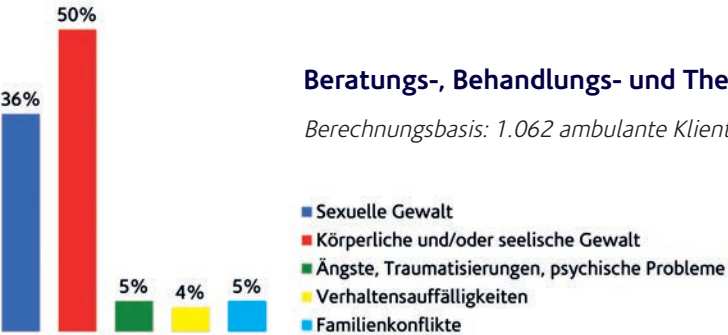


**Wohnbezirke, Wirkungsbereiche:**  
Berechnungsbasis: 1.062 ambulante Klient:innen

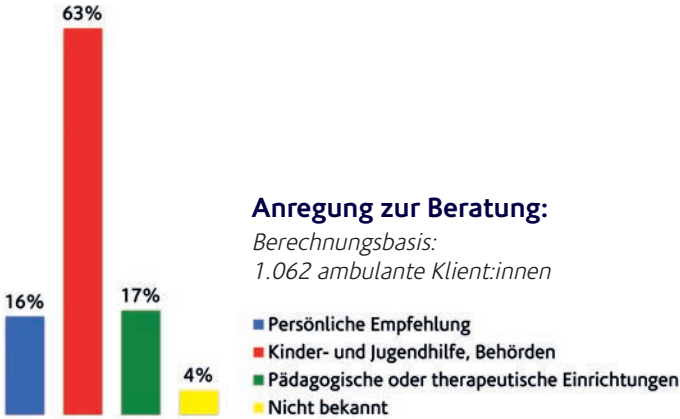


### Beratungs-, Behandlungs- und Therapiethemen:

Berechnungsbasis: 1.062 ambulante Klient:innen



**Anregung zur Beratung:**  
Berechnungsbasis: 1.062 ambulante Klient:innen







## Umfassende Kinderschutzarbeit:

### 3.2.1. Kinderschutzarbeit, Familienberatung im Gewalt-Kontext

Im Fall von Gewalt in jeglicher Form brauchen viele betroffenen Kinder, Jugendliche und auch die Eltern und Erziehungsberechtigten **professionelle externe Unterstützung**. Dabei ist es sehr wichtig, dass – parallel zur öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe – auch ein niederschwelliges und nach Möglichkeit anonymes Angebot an professioneller Beratung durch private Einrichtungen zur Verfügung steht.

Wenden sich Klient:innen direkt an das Kinderschutzzentrum, werden von den Mitarbeiter:innen die **Maßnahmen zum Schutz des Kindes koordiniert** und zur Beendigung oder Verhinderung von Gewalt gesetzt. In vielen Fällen gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe oder dem gesamten Helfersystem.

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist auch eine vom Bundesministerium für Familien und Jugend anerkannte **Familienberatungsstelle** und bietet als solche u. a. psychologische Beratung in schweren Krisen. Gearbeitet wird mit dem gesamten Familiensystem: Auch Geschwister, Eltern, Großeltern oder sonstige Bezugspersonen werden mit einbezogen.

Wir beraten in allen Fragen rund um die Themen: **Sexueller Missbrauch**, körperliche oder seelische **Gewalt gegen Kinder**, schwere **Verhaltensauffälligkeiten**, **Ängste** und **Traumatisierungen**, schwere **Krisen**. Das Beratungsangebot richtet sich an **Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 18 Jahren** und deren Eltern und Bezugspersonen sowie an mit Verdachtsfällen konfrontierte Multiplikator:innen.

### 3.2.2. Klinisch-psychologische Behandlung, Psychotherapie und Familientherapie

Eine der Kernleistungen des Kinderschutzzentrums Salzburg ist die **Unterstützung der Opfer bei der Aufarbeitung der traumatischen Erlebnisse** nach Missbrauchs- oder Gewalterfahrungen. Gearbeitet wird methodenübergreifend, überwiegend jedoch nach systemischem Ansatz und stark ressourcen- und lösungsorientiert. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden die Klient:innen in der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten entsprechend ihren Fähigkeiten und Ressourcen unterstützt.

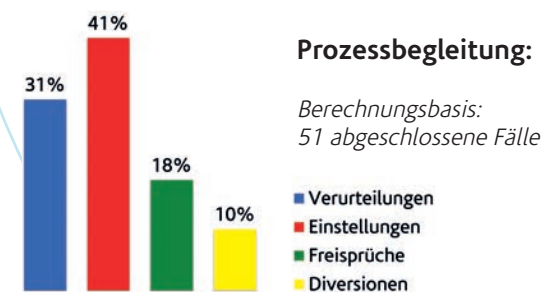
### 3.2.3. Prozessbegleitung

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist vom Bundesministerium für Justiz mit der Durchführung und Koordination der **psychosozialen und juristischen Prozessbegleitung** für minderjährige Gewalt- und Missbrauchsoffer im gesamten Bundesland Salzburg beauftragt.



Im Jahr 2023 wurden **164 Personen** betreut. 98 betreute Personen waren minderjährig, 66 waren erwachsene Bezugspersonen. In ca. 60 % der Fälle ging es um sexuelle Gewalt gegen Kinder oder Jugendliche, in ca. 40 % um Körperverletzung oder sonstige Gewalttaten an Minderjährigen.

In die Prozessbegleitung sind auch die betroffenen Eltern oder Obsorgeberechtigten mit einbezogen. Gemeinsam wird geklärt, welche Schutzmaßnahmen für das Kind nötig sind, was dem Kind im Zuge des Verfahrens zugemutet werden kann und wie das Kind die anstehenden Belastungen am besten bewältigen kann. Die minderjährigen Opfer werden bei der Vernehmung durch die Polizei, bei der Gerichtsverhandlung und bis zum Abschluss des Verfahrens **begleitet und betreut**. Im Jahr 2023 wurden 51 Fälle abgeschlossen: In 31 % der Fälle gab es eine Verurteilung, 41 % der Fälle wurden eingestellt. In 18 % der Fälle erfolgte ein Freispruch, 10 % der Fälle endeten mit einer Diversion. Die Zahl der Verurteilungen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen, die Zahl der Einstellungen ist deutlich gesunken. Die Zahl der Freisprüche hingegen ist signifikant gestiegen.







## Schnell, unbürokratisch, vertraulich, kostenlos

### 3.2.4. Geschützte Besuchskontakte

Bei erlebten Gewalterfahrungen oder bei Verdacht auf Gewalt und sexuellen Missbrauch werden **für Kinder und Besuchsberechtigte** „beschützende“ Besuchskontakte durchgeführt und fachlich begleitet. Die Besuchskontakte finden in geschütztem, sicheren Rahmen im Kinderschutzzentrum statt. Im Jahr 2023 wurden **9 Familien** begleitet, insgesamt fanden ca. 50 Besuchskontakte statt.

### 3.2.5. Fach-Seminare, Eltern- und Familienberatung

Es wurden zahlreiche Vorträge für Multiplikator:innen und Info-Veranstaltungen für insgesamt **über 400 Eltern und Erziehungsberechtigte** abgehalten, größtenteils in Präsenz, einige online. Die Seminare und Vorträge mit Diskussion wurden von externen und internen Referenten geleitet. Die Themen und Inhalte kamen überwiegend aus dem Fachbereich Missbrauch und Gewalt gegen Kinder.

### 3.2.6. Therapeutische Kindergruppen

Es wurden acht therapeutische Kindergruppen für **von Scheidung/Trennung und miterlebter Gewalt** betroffene Kinder durchgeführt. In nach Alter gestaffelten Kleingruppen wurde in jeweils acht Terminen mit therapeutischen Interventionen das Erlebte auf kreative Weise aufgearbeitet. Durch das gruppentherapeutische Setting wurde den Kindern ermöglicht, ihre Erfahrungen untereinander im geschützten Rahmen auszutauschen, von einander zu lernen oder über Dinge zu sprechen, mit denen

sie die Eltern nicht konfrontieren wollten. In begleitenden Elterngesprächen wurden Informationen über Verhaltensänderungen und Bewältigungsmöglichkeiten erarbeitet. Den Kindern wurde vermittelt, dass auch die Eltern am Thema Scheidung/Trennung arbeiten und einen Beitrag zur positiven Lösung der schwierigen Situation leisten.

### 3.2.7. Psychologische Beratung an Schulen

Unter dem Projektnamen „an\_sprech\_bar“ bietet das Kinderschutzzentrum Salzburg psychologische Beratung im Rahmen einer Sprechstunde direkt in der Schule an: Für Schüler:innen, Lehrer:innen und auch für Eltern. Bei schulischen, aber auch privaten und familiären Problemen wird gemeinsam versucht, eine Lösung zu finden. Bei Bedarf werden Klassen-Workshops abgehalten.

Die Kosten für die Schulen bzw. die Elternvereine belaufen sich auf € 3.540,- bis € 5.600,-, je nach gewünschter Beratungsvariante. Ein Drittel der Kosten wird durch Spenden finanziert.

Das Projekt „an\_sprech\_bar“ bringt auch positive Synergien für die eigentliche Kernkompetenz des Kinderschutzzentrums: In vielen Beratungsgesprächen in den Schulen stellt sich heraus, dass auch Gewalt im Spiel ist. In diesen Fällen werden die Kinder und Jugendlichen im Kinderschutzzentrum **kostenlos weiter betreut** und therapeutisch unterstützt.

Im Schuljahr 2023/2024 werden **folgende Schulen betreut:**

- Akademisches Gymnasium Salzburg
- Gymnasium und ART-ORG St. Ursula Salzburg
- BGN - Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal
- EB Privatgymnasium Borromäum Salzburg
- Muisches Gymnasium Salzburg
- WRG - Wirtschaftskundliches Realgymnasium Salzburg





## Unser Angebot:



Fotowerk / Fotolia

### 3.2.8. Gewalt- und Missbrauchsprävention

Im Rahmen der Entwicklung von Kinderschutzkonzepten bietet das Kinderschutzzentrum fachlichen Support für Organisationen und Unternehmen – soweit aufgrund der knappen Personalressourcen möglich.

### 3.2.9. Fachvorträge, Präsentationen, fachliche Vernetzung

Die Leistungen und die Arbeitsweise des Kinderschutzzentrums wurden zahlreichen Institutionen, Organisationen und Personengruppen vorgestellt und präsentiert. Ebenso wurden zahlreiche Fachvorträge und Schulungen im Rahmen von Tagungen und Ausbildungen rund um die Themen Gewalt und Kinderschutz abgehalten. Ein Teil der Vorträge und Präsentationen fand außer Haus statt, einige wurden online abgehalten. In 25 Fachvorträgen wurden über **600 Personen** erreicht.

### 3.2.10. PR- und Pressearbeit

Die **Sensibilisierung** und **Information** der Öffentlichkeit rund um das Thema Gewalt gegen Kinder ist eine wichtige Kernaufgabe des Kinderschutzzentrums Salzburg. **Fach-Zielgruppen** wie Netzwerkpartner, relevante private und öffentliche Einrichtungen und Organisationen wurden vor allem durch persönliche Kontakte, Online-Meetings, Mailings und Fach-Veranstaltungen erreicht. Die **breite Öffentlichkeit** konnte durch zahlreiche Berichte in vielen lokalen Medien über die Leistungen des Kinderschutzzentrums und über aktuelle Entwicklungen im Fachbereich informiert werden.



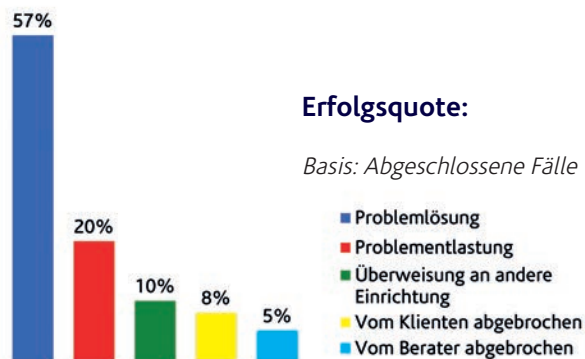


# Umfassende Kinderschutzarbeit



## 3.3. Erreichte Wirkungen

Im Jahr 2023 wurden nur ca. 20 % der Fälle abgeschlossen, der Großteil der Fälle wird im Jahr 2024 weiter betreut. Dies zeigt deutlich, dass die Fälle immer komplexer werden und der Beratungs- und Therapiezeitraum dadurch deutlich länger wird. Von den abgeschlossenen Fällen konnte **bei ca. 77 % eine Problemlösung oder Problementlastung** in Form einer Stärkung oder Stabilisierung der Opfer oder einer klaren Besserung des psychischen Zustandes erreicht werden.



## 3.4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Evaluierung

Die Fachbereiche sexueller Missbrauch und Gewalt am Kind können nur von **hochqualifizierten Fachkräften** kompetent und effizient betreut werden. Neben einer fundierten fachlichen Ausbildung sind umfangreiche Schulungen und laufende Weiterbildungsmaßnahmen in der Kinderschutzarbeit unverzichtbar.

Ein für alle Mitarbeiter:innen des Fachteams erstellter Weiterbildungsplan garantiert dies. Regelmäßige **Team-**

**Besprechungen, Team-Supervisionen, Fall-Supervisionen** und **fachliche Interventionen** stärken das Team und erhöhen die Qualität der fachlichen Arbeit. Die tägliche Fallarbeit und die Klient:innenzufriedenheit wird laufend und systematisch evaluiert.

Kinderschutzarbeit ist sehr oft eine schwere und psychisch belastende Arbeit, deshalb wird auch auf die **Psychohygiene der Mitarbeiter:innen** viel Wert gelegt. Gerade bei komplexen und schweren Missbrauchsfällen ist es notwendig, mit mehreren Beratern an einem Fall zu arbeiten und die Fälle ausführlich im Fachteam zu diskutieren. Weitere Punkte der Qualitätssicherung sind:

- Evaluierung der täglichen Arbeit
- Auswertung der Klient:innenzufriedenheit
- Ständige Verbesserung des Leistungsangebotes



*Spieltherapeutische Methoden werden in der Arbeit mit den Kindern häufig angewendet (gestellte Szene).*

## 3.5. Vergleich zum Vorjahr

**1.212 betreute Klient:innen** (davon 1.062 ambulant) bedeuten ein Plus von 21 % zum Vorjahr, bei den geleisteten Beratungs- und Therapiestunden betrug die Steigerung 27 %, bei den insgesamt geleisteten Fachstunden 25 Prozent. Die Nachfrage ist demnach wie erwartet stark gestiegen, vermutlich durch die etwas zeitverzögerten Auswirkung der Lockdowns während der Corona-Zeit und sonstiger Belastungen durch diverse Krisensituationen. Wie in den Vorjahren war die Altersgruppe der **7- bis 14-jährigen Kinder** am stärksten vertreten, ca. 38 % aller Klient:innen oder ca. 30 % aller minderjährigen Klient:innen kommen aus dieser Altersgruppe.

## 4. Planung und Ziele

Die Auswirkungen der multiplen Krisen der letzten Jahre werden unsere Arbeit auch in den nächsten Jahren stark beeinflussen, wir rechnen mit einem weiteren, **deutlichen Anstieg der Nachfrage nach unseren Leistungen**: In vielen Familien werden durch die Belastungen und aktuellen Krisen bestehende Probleme verstärkt, neue Probleme und Krisen entstehen.

Die häusliche Gewalt nimmt zu und damit auch die direkte oder indirekte Gewalt gegen Kinder. Fehlende soziale Kontakte, Homeschooling, fehlende Bewegung, übermäßiger Medienkonsum ect. während der Corona-Krise haben sich negativ auf die psychische Gesundheit ausgewirkt. Um den erhöhten Bedarf finanzieren zu können sind zusätzliche Förderungen der öffentlichen Hand und eine Steigerung bei den Spendeneinnahmen nötig.



### 5. Organisationsstruktur und Team

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist eine als **gemeinnütziger privater Verein** geführte, **politisch unabhängige** und **überkonfessionelle** Einrichtung der freien Kinder- und Jugendhilfe. Die vereinspolitische Leitung obliegt dem Vorstand, der aus sieben Mitgliedern besteht und ehrenamtlich arbeitet.

Für die operative Leitung ist der **Geschäftsführer** verantwortlich, das **Fach-Team** wird von der **fachlichen Leiterin** geführt und koordiniert. Insgesamt sind **18 erfahrene**

**Mitarbeiter:innen** für das Kinderschutzzentrum Salzburg tätig, das Fachteam besteht aus folgenden Berufsgruppen: Klinische- und Gesundheitspsycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Familientherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen.

Alle Mitarbeiter:innen sind fix angestellt, großteils jedoch nicht mit einer Vollzeitstelle. Mit den für die juristische Prozessbegleitung beauftragten Rechtsanwält:innen bestehen Werkverträge.

#### 5.1. Ehrenamtlicher Vorstand

Folgende Personen sind für den ehrenamtlichen Vorstand tätig:



**Dr. Verena Schrems**  
Juristin und Unternehmerin i. R.,  
seit 1987 im Verein tätig,  
seit 1996 als Vorsitzende des  
Vorstands.



**Dr. Christine Bitschnau**  
Rechtsanwältin, seit 2016 im  
Vorstand, seit 2021 als  
Stellvertretende Vorsitzende.



**Udo Hatzenbicher**  
Bankkaufmann, seit 2021  
als Kassier im Vorstand.



**Mag. Gabriele Haider**  
Sonderschuldirektorin,  
seit 2009 im Vorstand.



**Sigrid Kraemer**  
Adoptiv- und Pflegemutter,  
seit 1987 im Verein tätig,  
seit 1996 im Vorstand.



**Susanne Rernleitner**  
Marketing-Fachfrau,  
seit 1998 im Vorstand.





# Überparteilich und unabhängig



## 5.2. Operatives Team

Das operative Team des Kinderschutzzentrum Salzburg im Kalenderjahr 2023:

**Geschäftsführung:** Mag. Peter Trattner

**Fachliche Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Sabrina Galler

### Beratung und Therapie:

Mag.<sup>a</sup> Sabine Kapfenberger

Mag.<sup>a</sup> Stephanie Koblinger

Mag.<sup>a</sup> Eva Kössler

Mag. Christoph Kreuzer

Mag.<sup>a</sup> Sabrina Pfeifenberger

Mag.<sup>a</sup> Andrea Pinnitsch

Mag.<sup>a</sup> Christina Stoisser

Claudia Pleschberger, MSc

Martina Geihseeder-Zach

Martina Schnitter, MSc

Sebastian Hertle, BA

Elisa Zinkl, MSc

Leonie Fürbeck, MSc

Alicia Soler, BA

### Honorarkräfte:

Die juristische Prozessbegleitung wird von externen Anwaltskanzleien durchgeführt. Es bestehen Werkverträge mit acht Rechtsanwält:innen.

### Zivildienstler:

Ian Krause

### Reinigung:

Dusanka Sladojevic

**Verwaltung:** Dipl.-VW.<sup>in</sup> Britta Freiberg

Klinische- und Gesundheitspsychologin,  
Notfallpsychologin, Supervisorin,  
Systemische Familientherapeutin

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Klinischer- u. Gesundheitspsychologe

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Klinische- u. Gesundheitspsychologin

Klinische Psychologin

Psychotherapeutin

Psychotherapeutin i.A.u.S.

Psychotherapeut i.A.u.S., Sozialarbeiter

Psychologin

Psychologin

Sozialarbeiterin



Das operative Team des Kinderschutzzentrums Salzburg (nicht vollständig, Stand: 02/2024).



## 5.3. Mitgliedschaften und Kooperationen

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist auch österreichweit mit zahlreichen Institutionen und Organisationen aus den Bereichen Kinderschutz und Kindergesundheit fachlich vernetzt. Der internationale fachliche Austausch erfolgt über den Bundesverband österreichischer Kinderschutzzentren.

### 5.3.1. Bundesverband österreichischer Kinderschutzzentren

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist Mitglied des Bundesverbandes österreichischer Kinderschutzzentren, in dem über 30 österreichische Kinderschutzzentren vertreten sind. Ziel der in Wien ansässigen Interessensvertretung der österreichischen Kinderschutzzentren ist einerseits die fachliche Weiterentwicklung der Kinderschutzarbeit in Österreich. Zudem wird aktiv Informations-, PR- und Lobbying betrieben, um zum Thema Gewalt gegen Kinder zu sensibilisieren und die nötigen Ressourcen zu erreichen. Kinderschutzzentrum Salzburg Geschäftsführer **Mag. Peter Trattner ist Gründungsmitglied** des Bundesverbandes und war zehn Jahre lang als Kassier für die Finanzen verantwortlich.

Die Fachliche Leiterin **Mag. Sabrina Galler ist Mitglied des Bundesverbands-Fachausschusses**, welcher u. a. die fachlichen Standards der österreichischen Kinderschutzzentren laufend evaluiert und weiter entwickelt.



### 5.3.2. Dachverband Familienberatungsstellen

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist als vom Familienministerium **anerkannte Familienberatungsstelle** Mitglied des im Jahr 2014 im gegründeten Dachverbandes der Familienberatungsstellen.



### 5.3.3. Regionale Vernetzung

Die **Vernetzung und der permanente Austausch** aller relevanten Organisationen ist ein entscheidendes Erfolgskriterium in der Kinderschutzarbeit. Häufig sind mehrere Organisationen in einen Fall involviert, es finden Fall- oder Helferkonferenzen statt.

Das Kinderschutzzentrum richtet sein Beratungsangebot auch an alle Organisationen und Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Multiplikator:innen können sich jederzeit mit fachlichen Fragen zum Thema Gewalt gegen Kinder an das Kinderschutzzentrum wenden. Zusätzlich werden Info-Veranstaltungen und Weiterbildungen für Multiplikator:innen und Fachpersonal angeboten.



*Mag.<sup>a</sup> Sabrina Galler, Fachliche Leitung im Kinderschutzzentrum, hält laufend Fachvorträge und Workshops für Multiplikator:innen und Netzwerkpartner zu den Themenbereichen Kinderschutz und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.*







*Dr. Jörg Fichtner,  
Rechtspsychologe und  
forensischer Gutachter  
aus München.*

### 5.3.4. Fachaustausch österreichischer Kinderschutz- zentren in Salzburg

Alle zwei Jahre lädt der Bundesverband österreichischer Kinderschutzzentren zu einem fachlichen Austausch mit jeweils einem aktuellen Schwerpunktthema. Im November 2023 war das Kinderschutzzentrum Salzburg der Gastgeber, die Veranstaltung fand im Kolpinghaus Salzburg statt. Mit **86 Teilnehmern** kamen so viele

*Über 80 Mitarbeiter:innen von Kinderschutzzentren in ganz Österreich kamen zum Fachaustausch ins Salzburger Kolpinghaus.*



Kinderschutzzentrums-Mitarbeiter:innen wie noch nie zuvor zu einem Fachaustausch des Bundesverbandes.

Der Fachaustausch bot einerseits Gelegenheit zum Informationsaustausch zwischen dem Bundesverband und den einzelnen Kinderschutzzentren.

Kernpunkt war der Fachvortrag von Dr. Jörg Fichtner, einem renommierten Rechtspsychologen und forensischen Gutachter aus München. Das sehr aktuelle Thema: **„Kinder im Bermuda-Dreieck - Kinderschutz und Hochstrittigkeit“**. In der täglichen Arbeit mit Kindern und Familien sind die Kinderschutzzentren immer stärker mit Gewalt gegen Kinder im Rahmen von hochstrittigen Trennungen und Scheidungen konfrontiert.

Dabei spielt auch die sogenannte „Miterlebte Gewalt“ eine große Rolle. Von miterlebter Gewalt spricht man, wenn Kinder und Jugendliche Zeuge von Gewaltanwendungen unter den Eltern werden – von verbaler Gewalt über körperlicher Gewalt bis hin zu sexueller Gewalt.

*Kinder- und Jugendpsychiaterin  
Dr. Roxana Michas unterstützt das  
Fachteam des Kinderschutzzentrums.*

### 5.3.5. Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiaterin

Mit OA Dr. Roxana Michas konnte eine **erfahrene Kinder- und Jugendpsychiaterin** für eine fachliche Kooperation gewonnen werden: Bei Fällen, wo eine psychiatrische Abklärung sinnvoll ist, sind künftig niederschwellige und gemeinsame In-House-Termine im Kinderschutzzentrum möglich. Mag.<sup>a</sup> Sabrina Galler, Fachliche Leiterin im Kinderschutzzentrum freut sich über die enge Kooperation: „Die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Michas ist für das gesamte Team und auch für unsere Klient:innen ein enormer Kompetenzgewinn. Durch diese zusätzliche fachliche Perspektive können wir bei komplexen Fällen noch effizienter helfen.“







## Vier Standorte in Salzburg



### 5.4. Außenstellen in Zell am See, St. Johann/Pg., Tamsweg

Seit der Gründung im Jahr 1987 ist das Kinderschutzzentrum in der **Stadt Salzburg** vertreten, seit 2015 gibt es eine **Außenstelle in Zell am See**. Im Jahr 2022 wurde eine weitere **Außenstelle in St. Johann im Pongau** eröffnet, 2023 folgte die **Außenstelle in Tamsweg**. Durch die Eröffnung der Außenstellen konnte das regionale Angebot entscheidend verbessert werden. Die Kinder und Familien bekommen Hilfe direkt vor Ort und ersparen sich die Fahrten nach Salzburg.

Aufgrund des ständig steigenden Bedarfs ist das nächste Ziel, auch in **Hallein** und **Seekirchen** Außenstellen zu eröffnen. Damit wäre das Kinderschutzzentrum dann flächendeckend im Bundesland Salzburg vertreten. Derzeit gibt es für diese Pläne jedoch noch keine Finanzierung, im nächsten Jahr werden entsprechende Förderanträge gestellt.



*Landesrat Ing. Christian Pewny (re.) ist als neuer Sozial-Landesrat auch für den Kinderschutz zuständig. Bei einem Besuch in der Zentrale in Salzburg konnte er sich vor Ort ein Bild von der Arbeit des Kinderschutzzentrums machen.*



*Soziallandesrätin Andrea Brandner (re.) informierte sich bei der Fachlichen Leiterin Mag. Sabrina Galler über die Arbeit mit missbrauchten und misshandelten Kindern.*



*Das Kinderschutzzentrum ist inzwischen fast flächendeckend im Bundesland Salzburg vertreten.*

*Die Außenstelle in St. Johann/Pg. (im Bild oben und li.) befindet sich in zentraler Lage bei der Stadtapotheke und dem Optiker Mayer im 1. Stock.*





# Gutes tun: Weit über das eigene Leben hinaus



## 5.5. Schenkung oder Testament für den guten Zweck

Schenken und Vererben ist meist eine Angelegenheit innerhalb der eigenen Familie. Viele Salzburger und Salzburgerinnen denken dabei auch an gemeinnützige Organisationen: Wer Hilfseinrichtungen mit einer Schenkung oder im Testament berücksichtigt, hilft effizient und **tut Gutes - weit über das eigene Leben hinaus**.

Liegt auch Ihnen **das Wohl unserer Kinder** besonders am Herzen? Finden auch Sie, dass der Schutz unserer Kinder vor sexueller, körperlicher und seelischer Gewalt besonders wichtig ist? Sind auch Sie der Meinung, dass es für missbrauchte und misshandelte Kinder und deren Familien ein **gut funktionierendes Hilfsangebot** geben muss? ...dann möchten wir Sie gerne über die Möglichkeiten einer **Unterstützung für das Kinderschutzzentrum Salzburg** informieren.

## Partner der „Initiative für das gute Testament“

Das Kinderschutzzentrum Salzburg ist Partner von „vergissmeinnicht.at“. In der „Initiative für das gute Testament“ sind fast 100 namhafte und absolut seriös arbeitende Organisationen aus ganz Österreich vertreten. Gemeinsames Ziel ist es, die Öffentlichkeit zu informieren, wie man neben seiner eigenen Familie auch gemeinnützige Organisationen im Testament berücksichtigen kann. Kostenlose Info-Broschüren können im Kinderschutzzentrum angefordert werden.

Wer mit einer Anlass-Spende, einer Schenkung oder einer Berücksichtigung im Testament das Kinderschutzzentrum unterstützt, hilft effizient und tut Gutes – zu Lebzeiten und weit über das Leben hinaus. Dazu ein **62-jähriger Spender** aus der Stadt Salzburg, er möchte anonym bleiben:

*„Meine Mutter ist leider verstorben. In ihrem Testament hat sie festgelegt, dass ein Teil des Erbes an eine karitative Organisation gespendet werden soll. Ich habe mich entschieden, die Arbeit des Kinderschutzzentrum Salzburg zu unterstützen. In mehreren persönlichen Gesprächen konnte ich mich davon überzeugen, dass hier sehr, sehr wertvolle Arbeit geleistet wird. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass allen minderjährigen Missbrauchs- und Gewaltopfern kostenlos und professionell geholfen wird.“*



Gerne informieren wir Sie persönlich und vertraulich über die Arbeit des Kinderschutzzentrums Salzburg und die spezielle Problematik des Kindesmissbrauchs und der Kindesmisshandlung.



Vergissmeinnicht.at  
Es gibt ein Leben nach dem Leben

Partner der Initiative für das gute Testament

Terminanfragen bitte an: [trattner@kinderschutzzentrum.at](mailto:trattner@kinderschutzzentrum.at)  
Tel.: 0662/44 911-18 oder 0664/13 13 426.

Die Mitgliedsorganisationen pflanzen Vergissmeinnicht als symbolisches Dankeschön für alle Testament- und Legatspender. Im Bild Kinderschutzzentrum-Geschäftsführer Mag. Peter Trattner





## 6. Finanzen und Rechnungslegung

### 6.1. Buchführung und Bilanzierung

Buchführung und Bilanzierung wurden von einer Steuerberatungskanzlei in Form einer freiwillig geführten **doppelten Buchhaltung** durchgeführt. Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von den Rechnungsprüfern des Vereins eingehend geprüft.

### 6.2. Einnahmen und Ausgaben

#### Mittelherkunft (gerundet):

#### 1. Förderungen und Subventionen

• Land Salzburg – Soziales	€ 482.900,-	
• Stadt Salzburg – Soziales, div. Gemeinden	€ 110.000,-	
• Familienministerium	€ 198.500,-	
• Justizministerium (Prozessbegleitung)	€ 170.500,-	
• ÖGK Salzburg (Zuschuss zur Landes-Förderung)	€ 44.550,-	<b>€ 1.006.450,-</b>

#### 2. Fundraising-Erträge

• Mitgliedsbeiträge und private Spenden	€ 12.570,-	
• Firmen-Spenden	€ 47.200,-	
• Spenden Service-Clubs, Stiftungen, Organisationen	€ 41.130,-	
• Erbschaften und Anlass-Spenden	€ 600,-	
• Veranstaltungen und Aktionen	€ 0,-	
• Sachspenden	€ 100,-	<b>€ 101.600,-</b>

#### 3. Sonstige Einnahmen

• Psychologische Beratung an Schulen	€ 42.650,-	
• Workshops, Seminare und Vorträge	€ 2.400,-	
• Untervermietung Räumlichkeiten	€ 2.700,-	
• Sonstige Erlöse, Kostenersätze	€ 12.100,-	<b>€ 59.850,-</b>

**Einnahmen gesamt** € 1.167.900,-

#### Mittelverwendung (gerundet):

#### 1. Personalaufwand

• Gehälter inkl. Lohnnebenkosten, Reisekosten	€ 909.680,-	
• Honorare Referent:innen Seminare	€ 2.500,-	
• Honorare Anwält:innen Prozessbegleitung	€ 56.900,-	<b>€ 969.080,-</b>

#### 2. Mieten, Betriebs- und Energiekosten

**€ 158.300,-**

#### 3. Büro- und Verwaltungsaufwand

• Rechts- und Beratungsaufwand	€ 15.870,-	
• Diverses	€ 11.800,-	<b>€ 27.670,-</b>

#### 4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

• Werbung und Spenden-Aquisition	€ 4.500,-	
• Aktionen und Veranstaltungen	€ 3.500,-	
• Diverse Aufwendungen	€ 9.450,-	
• Abschreibungen	€ 15.900,-	<b>€ 33.350,-</b>

#### 5. Auflösung von Rücklagen

**€ -20.000,-**

#### 6. Dotierung von Rücklagen

**€ 0,-**

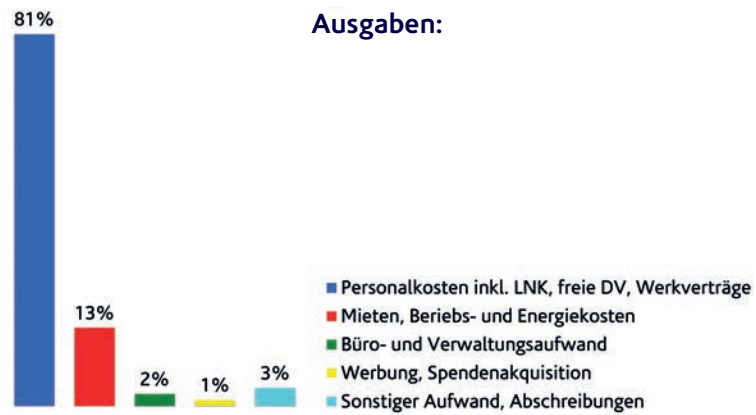
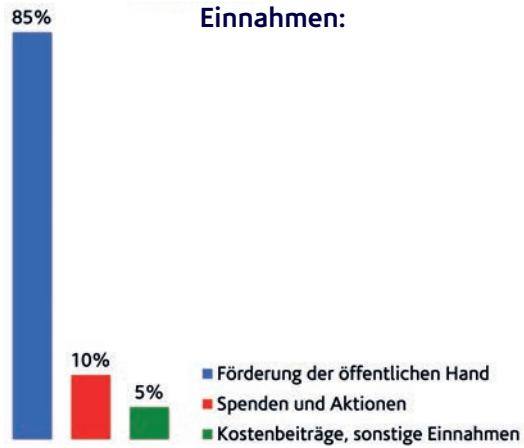
**Ausgaben gesamt** € 1.168.400,-

**Jahresverlust** € 500,-

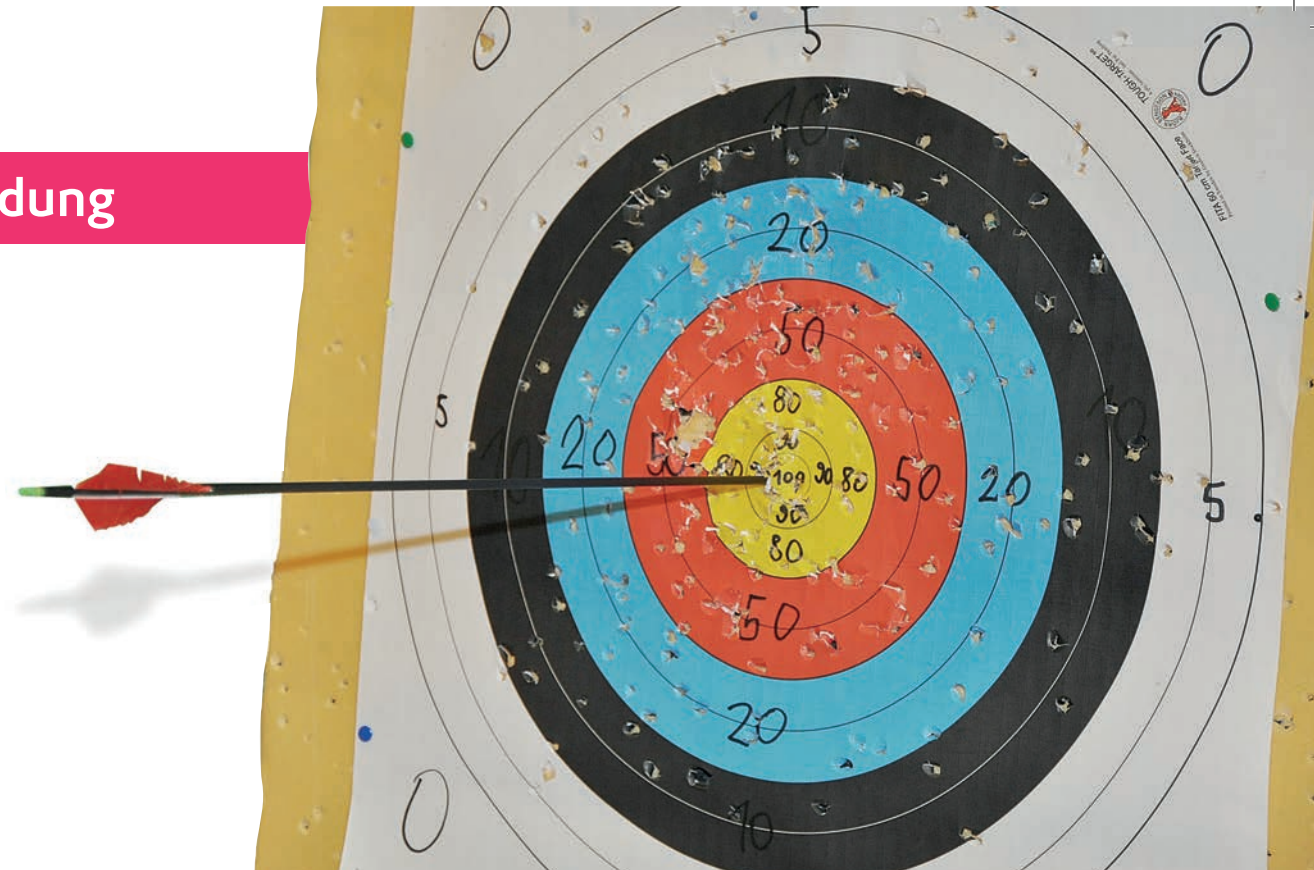




# Mittelherkunft und Mittelverwendung



Danke an unsere Fördergeber:



## 6.3. Finanzielle Situation und Planung

Im Kalenderjahr 2023 konnte neuerlich eine Steigerung der Einnahmen durch Förderungen der öffentlichen Hand erreicht werden. Durch die **enormen Kostensteigerungen** bei den Personalkosten durch KV-Erhöhungen und Biennalsprünge sowie bei den Mietkosten konnte trotzdem kein ausgeglichene Ergebnis erreicht werden, es mussten Rücklagen aufgelöst werden.

Im Jahr 2024 ist eine weitere deutliche Steigerung der Einnahmen durch Förderungen der öffentlichen Hand sowie eine Steigerung der Spendeneinnahmen nötig, um die Finanzierung aller angebotenen Leistungen auch für das Jahr 2024 sicher zu stellen.



# Spenden, Sponsoring und Aktionen

## 7. Spendenbericht

Im Kalenderjahr 2023 konnten Fundraising-Einnahmen in Höhe von **€ 101.650,-** erreicht werden, die Spendensumme liegt deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Im Jahr 2024 sollen die Spendeneinnahmen wieder signifikant gesteigert werden, Ziel sind € 150.000,-.

Mitgliedsbeiträge und private Spenden	€ 12.450,-
Firmen-Spenden	€ 47.100,-
Spenden Service Clubs, Stiftungen, Organisationen	€ 41.200,-
Erbschaften und Anlass-Spenden	€ 800,-
Veranstaltungen und Aktionen	€ 100,-
Gesamtsumme	€ 101.650,-

### 7.1. Kosten für die Spenden-Akquisition

Die direkt der Akquisition von Spenden zurechenbaren Kosten betragen ca. € 2.500,- und damit **ca. 2,4 % des Spendenvolumens**. Es wurden keine bezahlten Werbeschaltungen, Telefonmarketing-Aktionen, Haussammlungen oder große Mailing-Aktionen durchgeführt. Die Spenden-Aquisition wurde ausschließlich durch die Geschäftsführung und den ehrenamtlichen Vorstand gemacht. Die Kosten für die Verwaltung der Spendengelder betragen **ca. 1,7 % des Spendenvolumens**. Diese Werte wurden im Rahmen der Spendenprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft errechnet und bestätigt.

### 7.2. Spenden steuerlich absetzbar

Spenden und Mitgliedsbeiträge von fördernden Mitgliedern an das Kinderschutzzentrum Salzburg sind laut **Spendenbegünstigungsbescheid** des Bundesministeriums für Finanzen steuerlich absetzbar. **Private Spender** müssen der begünstigten Organisation den vollständigen Namen (lt. Meldezettel) und das Geburtsdatum bekannt geben. Die Spenden werden dann automatisch vom Finanzamt im Rahmen des Jahresausgleichs berücksichtigt.

#### Spendenkonten:

Salzburger Sparkasse  
IBAN: AT51 2040 4000 0006 7330

Raiffeisenverband Salzburg  
IBAN: AT96 3500 0000 0005 3777

### 7.3. Spenden-Statistik

Die Entwicklung der Spenden-Einnahmen (inkl. Mitgliedsbeiträge, Aktionen):







## 7.3. Langfristige Partner und Sponsoren

### Porsche Bank - Langjährige Spendenpartnerschaft



#### **Porsche Holding spendet:**

Bei sommerlichen Temperaturen fand am 11. Oktober 2023 auf der Piazza der Porsche Informatik das Oktoberfest für Porsche Pensionist:innen statt. Das Motto lautete: „Innovation trifft auf Tradition“. Die ehemaligen Porscheaner:innen starteten eine Spendenaktion, der Reinerlös ging an das Kinderschutzzentrum. Lena Stütz MSc von der Porsche Media & Creative GmbH übergibt das Kuvert mit den gesammelten Spendengeldern.

Die Porsche Bank AG leistet einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit des Kinderschutzzentrums. Es ist erfreulich, dass die Partnerschaft **seit der Gründung im Jahr 1987** besteht und weiterhin aufrecht gehalten wird. Neben finanziellen Zuschüssen wurden in der Vergangenheit bereits Sachspenden wie Büromobiliar oder Computer zur Verfügung gestellt.

Die Wichtigkeit solcher sozialen Angebote ist unabdingbar und vor allem in schwierigen Zeiten ein Rettungsanker für so viele Kinder und Jugendliche. „Wir als Porsche Bank AG sind uns unserer sozialen Verantwortung bewusst und helfen ausgewählten Organisationen und Einrichtungen wie dem Kinderschutzzentrum. Die Zusammenarbeit liegt uns sehr am Herzen und wir wissen, dass wir mit unseren Spenden auf ehrliche und direkte Weise Menschen helfen können,“ freut sich Dr. Alexander Nekolar, Vorstand der Porsche Bank AG.



Spenden-Partnerschaft seit über 35 Jahren: Porsche Bank CFO Dr. Alexander Nekolar (re.) und Kinderschutzzentrum-Geschäftsführer Mag. Peter Trattner.





## Spender, Sponsor- und Spenden-Partner:

### Soforthilfe durch „Licht ins Dunkel“

Seit über 50 Jahren organisiert der Verein „Licht ins Dunkel“ in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Rundfunk (ORF) **Österreichs größte Spendenaktion** für Kinder und Familien in Not.

Die ORF-Redakteurinnen Romy Seidl und Karin Meyer-Smejkal koordinieren die Aktivitäten für das Bundesland Salzburg. Viele Projekte des Kinderschutzzentrums Salzburg wurden im Laufe der Jahre von Licht ins Dunkel unterstützt. Im Jahr 2023 wurden zwei Präventions- und Interventionsprojekte des Kinderschutzzentrums mit einem namhaften Spendenbetrag unterstützt.

*Am 23. und 24. Dezember wird ein Teil der ORF-TV-Sendung auch direkt aus dem Landesstudio Salzburg übertragen.  
Im Bild das „Licht ins Dunkel“ Moderator:innen-Duo Romy Seidl und Manuel Horeth.*

ORF Salzburg

LICHT INS DUNKEL **ORF S**

### Spenden-Partnerschaft mit „Licht ins Dunkel“

Die **Ascendum Baumaschinen Österreich GmbH** unterstützt die Aktion „Licht ins Dunkel“ und nützt dabei die Möglichkeit einer Projektspende direkt an eine bestimmte Organisation: Seit zwei Jahren geht der Spendenbetrag zweckgewidmet direkt an ein Projekt des Kinderschutzzentrums Salzburg. Dazu Ascendum-Geschäftsführer Dr. Thomas Schmitz: „Kinder sind die schützenswertesten Mitglieder unserer Gesellschaft. Gerade jetzt in Krisenzeiten nutzt ASCENDUM die Stärke der Baubranche und unterstützt unsere Schwächsten. Wir freuen uns, Licht ins Dunkel und die Arbeit des Kinderschutzzentrums unterstützen zu können.“

*Ascendum-Geschäftsführer Dr. Thomas Schmitz (re.) überreicht den symbolischen Spendenscheck in Höhe von € 7.500,-*

**ASCENDUM**



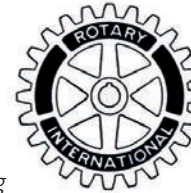
22 | 23



# Danke für die Unterstützung!



Der **Rotary Club Salzburg - Rupertus** unterstützt das Kinderschutzzentrum seit mehreren Jahren. Im Bild bei der symbolischen Übergabe des Spendenschecks: Präsident Manfred Maier, KISZ-Geschäftsführer Mag. Peter Trattner, Past-Präsident Dr. Georg Steiner (v.l.).



Die Salzburg-Niederlassung des weltweit agierenden Transport- und Logistikonzerns **Gebrüder Weiss** unterstützt die Arbeit des Kinderschutzzentrums seit vielen Jahren. Niederlassungsleiter Michael Thomsen (rechts) übergibt den symbolischen Spendenscheck.



Der **Lions Club Salzburg Aigen-Elsbethen** spendet die Erlöse aus der Aktion „Krapfenschmaus für den guten Zweck“ seit mehreren Jahren an das Kinderschutzzentrum. Am Faschingsdienstag werden an Firmen Krapfen ausgeliefert, der Reinerlös wird gespendet. Im Bild bei der symbolischen Scheckübergabe: Past-Päsident Mag. Gernot Wallner, KISZ-Geschäftsführer Mag. Peter Trattner, Martin Klaushofer, Schatzmeister Ulrich Lankayer (v. l.)



## 7.4. Sponsoren und Spenden-Partner

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren, Spenden-Partner und Unterstützer im Jahr 2023:

- Porsche Bank
- Ascendum Baumaschinen Österreich
- Franz Beckenbauer Stiftung
- Rotary Club Salzburg Rupertus
- Lions Club Salzburg Aigen-Elsbethen
  
- Gebrüder Weiss - Transport & Logistik
- Hillebrand Baufirmengruppe
- Erzabtei St. Peter
- Lions Club Salzach - Oberndorf
- FFP Tape Solutions
- Somfy GmbH
- Malermeister Richi
- Heimat Österreich
- Salzburg Airport
- LaBoe Security
- E-Concept
- Platzl Zwei GmbH
- b&w advertising

Danke an weitere Firmen, die namentlich nicht genannt werden möchten und an die vielen **privaten Spender!**



Sozial

In Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg,  
der Stadt Salzburg und weiteren Fördergebern.

## Spendenkonten:

Salzburger Sparkasse:  
IBAN: AT51 2040 4000 0006 7330  
Raiffeisenverband Salzburg:  
IBAN: AT96 3500 0000 0005 3777

**Ihre Spende ist  
steuerlich absetzbar!**

Der Jahresbericht 2023 wurde weitgehend verfasst nach den Social Reporting Standards,  
herausgegeben von der Social Reporting Initiative e. V. (SRI), [www.social-reporting-standard.de](http://www.social-reporting-standard.de)

**[www.kinderschutzzentrum.at](http://www.kinderschutzzentrum.at)**

**Zentrale:** Schillerstraße 25, Stiege Süd, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/44 911, Mail: [office@kinderschutzzentrum.at](mailto:office@kinderschutzzentrum.at)  
**Außenstellen: Zell am See:** Brucker Bundesstraße 39, 5700 Zell am See  
**St. Johann/Pg.:** Hans-Kappacher-Straße 8, 5600 St. Johann/Pg.  
**Tamsweg:** Postplatz 4 (im Sozialzentrum), 5580 Tamsweg